

EBERHARD KARLS
UNIVERSITÄT
TÜBINGEN



Modulhandbuch
Master of Education Höheres Lehramt an Gymnasien
Erweiterungsfach
Geschichte im Beifachumfang

Gültiges Semester: ab SoSe 2025

Stand: 15. Januar 2025 [GH]

Philosophische Fakultät
Fachbereich 3
Geschichtswissenschaft



Inhalt

1. Qualifikationsziele des Studiengangs	3
2. Studienverlaufsplan.....	4
2.1 Übersicht nach Modulen	4
3. Modulbeschreibungen.....	6
3.1 Grundmodule	6
3.2 Bachelor of Education Aufbaumodule	10
3.3 Master of Education Aufbaumodule	12
3.4 Module der Masterarbeit im Fach Geschichte	15

1. Qualifikationsziele des Studiengangs

Die Absolventinnen und Absolventen des Studienganges Master of Education, Lehramt an Gymnasien Erweiterungsfach Geschichte im Hauptfachumfang verfügen über ein strukturiertes Überblickswissen aus allen Epochen, das zentrale Aspekte der europäischen und außereuropäischen Geschichte einschließlich der National-, Regional- und Landesgeschichte umfasst. Sie können raum-, kulturen- und epochenvergleichende Problemstellungen erarbeiten und Transfers zwischen den verschiedenen Bereichen herstellen. Sie sind in der Lage, forschungsorientiert historische Sachverhalte zu analysieren und zu beurteilen. Absolventinnen und Absolventen beherrschen Methoden und Arbeitstechniken des Faches. Sie können verschiedene geschichtstheoretische und geschichtsdidaktische Forschungsansätze unterscheiden und kritisch bewerten. Sie beherrschen die kritische Auseinandersetzung sowohl mit historischen Quellen und den historischen Grundbegriffen als auch mit den Ergebnissen historischer und geschichtsdidaktischer Forschung.

Die Absolventinnen und Absolventen des Master-Studienganges of Education an Gymnasien, Erweiterungsfach Geschichte im Hauptfachumfang

- verfügen über ein breites quellenkundliches Wissen und sind in der Lage, historische Quellen kritisch zu kontextualisieren und zu analysieren,
- verfügen über ein vertieftes historisches Wissen in unterschiedlichen Epochen der Geschichte, das sie mit ihrem allgemeinen historischen Grundwissen aus anderen Epochen in ein Verhältnis setzen können,
- kennen die epochenspezifischen politischen Ordnungsmodelle und Ideen und sind fähig, sich auch vom selbst gewählten Fallbeispiel ausgehend kritisch mit etablierten/tradierten Forschungsthesen, Begriffen und Paradigmen auseinanderzusetzen,
- überblicken die für jede Epoche spezifischen kulturellen, sozialen und religiösen Transformationsprozesse, können geschichtliche Strukturen und Prozesse systematisch beschreiben und kennen die entsprechenden historischen Grundbegriffe in deren Eigengeschichtlichkeit
- kennen grundlegende Erkenntnis- und Geschichtstheorie(n)
- können mit den Theorien verbundenen Aussagen über die Bedingungen historischen Lehrens, Lernens und Forschens reflektieren
- kennen zentrale Begriffe, Konzepte und Prinzipien des historischen Lehrens und Lernens und können diese im Kontext beurteilen
- rezipieren geschichtsdidaktische Forschungsergebnisse und vernetzen diese mit ihren Kenntnissen, insbesondere mit ihren eigenen Erfahrungen aus dem Schulpraxissemester
- kennen Kompetenzmodelle historischen Lernens und die Dimensionen von Geschichtsbewusstsein und können diese im Hinblick auf die Gestaltung historischer Lernprozesse reflektieren
- bewerten curriculare Vorgaben auf der Grundlage didaktischer Konzepte
- reflektieren die Funktion von Geschichte bzw. historischer Bildung in der Gesellschaft und können zu aktuellen Diskursen der Geschichtskultur Stellung nehmen.

Das Studium des Master of Education qualifiziert die Absolventinnen und Absolventen einerseits wissenschaftlich und didaktisch für den Vorbereitungsdienst für das höhere Lehramt an Gymnasien in den Sekundarstufen I und II; andererseits für Tätigkeiten außerhalb des Schuldienstes, z.B. in der Erwachsenenbildung, in den Medien oder in der Öffentlichkeitsarbeit. Die besten Absolventinnen und Absolventen sind zudem für eine Promotion in den fachwissenschaftlichen oder fachdidaktischen Teilbereichen des Studiengangs qualifiziert.

2. Studienverlaufsplan

2.1 Übersicht nach Modulen

(entsprechend der Modulübersicht der Studien- und Prüfungsordnung)

Modul- Nummer	Pflicht / Wahlpflicht	Modultitel	Empfohlenes Fachsemester	LP
Gesch_BE_GM_2	Pflicht	Einführung in die Geschichte der Antike		12
Gesch_BE_GM_3	Pflicht	Einführung in die Geschichte des Mittelal- ters		12
Gesch_BE_GM_4	Pflicht	Einführung in die Geschichte der Neuzeit		12
Gesch_BE_GM_5	Pflicht	Einführung in die Theo- rie und Didaktik der Geschichtswissenschaft		9
Gesch_BE_AM_H1	Wahlpflicht	Vertiefung und Speziali- sierung – Geschichte der Antike		9
Gesch_BE_AM_H2	Wahlpflicht	Vertiefung und Speziali- sierung – Geschichte des Mittelalters		9
Gesch_ME_AM_1	Pflicht	Aufbaumodul I „Ge- schichtsdidaktik“		6
Gesch_ME_AM_3_BF	Pflicht	Aufbaumodul II a/b „Ge- schichte der Antike und des Mittelalters“		12
Gesch_ME_AM_4_BF	Pflicht	Aufbaumodul IV „Ge- schichtliche Zusammen- hänge“		3
Gesamtsumme der ECTS Punkte des M.Ed im Fach Geschichte Beifach				75
Gesch_ME_AB	Pflicht	Abschlussmodul – schriftl. Masterarbeit	4	15
Gesamtsumme der ECTS Punkte des M.Ed im Fach Geschichte Erweiterungsfach inkl. Masterarbeit				90

Hinweis:

Aus didaktischen Gründen wird empfohlen, die Lehrveranstaltung zur Unterrichtsplanung des Moduls Gesch_ME_AM_1 (2 LP) bereits im Semester vor dem Praxissemester zu absolvieren, um auf die Unterrichtsversuche gut vorbereitet zu sein. Wer im letzten Semester des B.Ed. schon absehen kann, dass sie oder er im kommenden Wintersemester das Praxissemester im M.Ed. absolvieren möchte, ist gut beraten, diese Veranstaltung vorzuziehen.

Legende	
Bewertungs-system:	b = benotet; ub = unbenotet (bestanden/nicht bestanden) kP = keine Prüfung
Prüfungsform:	K= Klausur; MP= Mündliche Prüfung; H=Hausarbeit; R = Referat, etc.
Dauer:	Dauer der Prüfung in <i>min</i>
Gewichtung:	Bei Kursen = Gewichtung der Prüfungsnote für die Modulnote Bei Modulen = Gewichtung der Modulnote für die Endnote eingegeben.
SWS:	Semesterwochenstunden
Status:	o = obligatorisch; f = fakultativ
Art der Lehr-form:	VL=Vorlesung; S=Seminar; Ü=Übung, etc.
LP:	Leistungspunkte (ECTS-Punkte)

3. Modulbeschreibungen

3.1 Grundmodule

Modulnummer: Gesch_BE_GM_2	Modultitel: Einführung in die Geschichte der Antike				Art des Moduls: Pflicht				
ECTS-Punkte	12								
Arbeitsaufwand - Kontaktzeit - Selbststudium	Arbeitsaufwand: 360 h	Kontaktzeit: 105 h / 7 SWS	Selbststudium: 255 h						
Moduldauer	2 Semester								
Häufigkeit des Angebots	In der Regel semestriell								
Unterrichtssprache	In der Regel deutsch								
Lehr-/ Lernformen/ Studienleistungen	1. Vorlesung oder Repetitorium 2. Proseminar mit Tutorium 3. Übung Lernformen und Studienleistungen innerhalb des Proseminars und der Übung können sein: Plenumsdiskussion, Einzelarbeit, Gruppenarbeit, Referat, Sitzungsmoderation, Exposés, Essay, schriftliche Analyseaufgaben, begleitende Portfolios etc. Die oder der Lehrende informiert zu Beginn einer Lehrveranstaltung, welche Studienleistungen zu erbringen sind.								
Modulinhalt	Das Einführungsmodul behandelt exemplarisch und in vergleichender Perspektive unterschiedliche Aspekte, chronologische Abschnitte und längsschnittartige Themenfelder der griechisch-römischen Antike. Es stellt typische Quellenarten der Antike vor und vermittelt den Umgang mit grundlegenden Hilfsmitteln für die historische Recherche zu Themen der alten Geschichte.								
Qualifikationsziele	Die Studierenden besitzen Grundkenntnisse der griechischen oder römischen Geschichte. Sie sind in der Lage, den Verlauf der griechischen und römischen Geschichte sinnvoll zu periodisieren, insbesondere Wendepunkte zu benennen. Sie kennen die spezifische Überlieferungssituation. Sie kennen grundlegende althistorische Arbeitsweisen und können epochenspezifische Kernfragen in historische Kontexte einordnen. Sie haben einen Einblick in relevante althistorische Grundwissenschaften (Chronologie, Epigraphik, Archäologie, Numismatik, Prosopographie, Papyrologie, Geographie etc.) gewonnen. Sie können einfache Sachverhalte selbstständig analysieren, zu vorgegebenen Themen Quellen und Literatur recherchieren und einfache historische Sachverhalte in schriftlicher Form darstellen und erklären.								
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/ Benotung (ggf. Gewichtung)	<i>Titel</i>	<i>Art der Lehrform</i>	<i>Status</i>	<i>SWS</i>	<i>LP</i>	<i>Prüfungsform</i>	<i>Prüfungsumfang</i>	<i>Benotungssystem</i>	<i>Berechnung Modulnote</i>
	1. Vorlesung	VL	f	2	1	H	10-15 S	b	100
	1. Repetitorium	Rep	f	2	1				
	2. Proseminar mit Tutorium	PS+ Tut	o	3	7				
	3. Übung	Ü	o	2	4				
Modulprüfung	Die modulbezogene Prüfung wird im Rahmen des Proseminars abgelegt.								
Verwendbarkeit	Voraussetzung für die Teilnahme am Aufbaumodul Gesch_BE_AM_H1								
Teilnahmevoraussetzungen	Keine								

Modulnummer: Gesch_BE_GM_3	Modultitel: Einführung in die Geschichte des Mittelalters				Art des Moduls: Pflicht				
ECTS-Punkte	12								
Arbeitsaufwand - Kontaktzeit - Selbststudium	Arbeitsaufwand: 360 h	Kontaktzeit: 105 h / 7 SWS	Selbststudium: 255 h						
Moduldauer	2 Semester								
Häufigkeit des Angebots	In der Regel semestriell								
Unterrichtssprache	In der Regel deutsch								
Lehr-/ Lernformen/ Studienleistungen	1. Vorlesung oder Repetitorium 2. Proseminar mit Tutorium 3. Übung Lernformen und Studienleistungen innerhalb des Proseminars und der Übung können sein: Plenumsdiskussion, Einzelarbeit, Gruppenarbeit, Referat, Sitzungsmoderation, Exposés, Essay, schriftliche Analyseaufgaben, begleitende Portfolios etc. Die oder der Lehrende informiert zu Beginn einer Lehrveranstaltung, welche Studienleistungen zu erbringen sind.								
Modulinhalt	Das Einführungsmodul behandelt exemplarisch und in vergleichender Perspektive unterschiedliche Aspekte, chronologische Abschnitte und längsschnittartige Themenfelder des Mittelalters. Es stellt typische mittelalterliche Quellenarten (Urkunden, Historio- und Hagiographie, Rechtsquellen, Sachquellen) vor und vermittelt den Umgang mit grundlegenden Hilfsmitteln für die historische Recherche zu Themen des Mittelalters (Quellensammlungen und -repertorien, Fachbibliographien einschließlich elektronischer Plattformen).								
Qualifikationsziele	Die Studierenden können wichtige Strukturen und Ereignisse der mittelalterlichen Geschichte wiedergeben und gliedern. Sie sind in der Lage, diese anhand eines Orientierungsrasters der politischen bzw. dynastischen Geschichte sinnvoll zu periodisieren. Sie können einzelne Phänomene insbesondere der verfassungs-, sozial- und kulturgeschichtlichen Entwicklung samt ihren Ursachen und Folgen in das historische Kontinuum einordnen. Sie können epochenspezifische Kernfragen in historische Kontexte einordnen. Sie können Arbeitstechniken der mediävistischen Grundwissenschaften (Chronologie, Paläographie, Codicologie, Sphragistik, Heraldik) erläutern und anwenden. Sie können zu vorgegebenen Themen Quellen und Literatur recherchieren und einfache historische Sachverhalte der mittelalterlichen Geschichte in schriftlicher Form darstellen und erklären.								
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/ Benotung (ggf. Gewichtung)	<i>Titel</i>	<i>Art der Lehrform</i>	<i>Status</i>	<i>SWS</i>	<i>LP</i>	<i>Prüfungsform</i>	<i>Prüfungsumfang</i>	<i>Benotungssystem</i>	<i>Berechnung Modulnote</i>
	1. Vorlesung	VL	f	2	1	H	10-15 S	b	100
	1. Repetitorium	Rep	f	2	1				
	2. Proseminar mit Tutorium	PS+ Tut	o	3	7				
3. Übung	Ü	o	2	4					
Modulprüfung	Die modulbezogene Prüfung wird im Rahmen des Proseminars abgelegt.								
Verwendbarkeit	Voraussetzung für die Teilnahme am Aufbaumodul Gesch_BE_AM_H2								
Teilnahmevoraussetzungen	Keine								

Modulnummer: Gesch_BE_GM_4	Modultitel: Einführung in die Geschichte der Neuzeit				Art des Moduls: Pflicht				
ECTS-Punkte	12								
Arbeitsaufwand - Kontaktzeit - Selbststudium	Arbeitsaufwand: 360 h	Kontaktzeit: 105 h / 7 SWS	Selbststudium: 255 h						
Moduldauer	2 Semester								
Häufigkeit des Angebots	In der Regel semestriell								
Unterrichtssprache	In der Regel deutsch								
Lehr-/ Lernformen/ Studienleistungen	<p>1. Vorlesung oder Repetitorium 2. Proseminar mit Tutorium 3. Übung</p> <p>Lernformen und Studienleistungen innerhalb des Proseminars und der Übung können sein: Plenumsdiskussion, Einzelarbeit, Gruppenarbeit, Referat, Sitzungsmoderation, Exposés, Essay, schriftliche Analyseaufgaben, begleitende Portfolios etc. Die oder der Lehrende informiert zu Beginn einer Lehrveranstaltung, welche Studienleistungen zu erbringen sind.</p>								
Modulinhalt	<p>Das Einführungsmodul behandelt exemplarisch und in vergleichender Perspektive unterschiedliche Aspekte, chronologische Abschnitte und längsschnittartige Themenfelder der Neueren und Neuesten Geschichte. Es stellt typische Quellenarten der Frühen Neuzeit und der Moderne vor (Akten, Selbstzeugnisse, Reiseberichte, Zeitungen, Bild- und Filmquellen) und vermittelt den Umgang mit grundlegenden Hilfsmitteln für die historische Recherche zu Themen der Neueren Geschichte (Fachbibliographien einschließlich elektronischer Plattformen, Paläographie der Neuzeit, Umgang mit alten Drucken).</p>								
Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden besitzen Grundkenntnisse der neuzeitlichen Geschichte. Sie sind in der Lage, diese sinnvoll zu periodisieren, die Wendepunkte (Frühe Neuzeit - Neuere Geschichte - Zeitgeschichte) zu benennen und zu problematisieren. Sie können einzelne Phänomene insbesondere der politik-, sozial- und kulturgeschichtlichen Entwicklung samt ihren Ursachen und Folgen in das historische Kontinuum einordnen. Sie kennen die spezifischen Eigenarten neuzeitlicher Quellen (u.a. Geschäftsschriftgut, Publizistik, literarische Überreste, Quellen unterschiedlicher Mediengattungen). Sie kennen Arbeitsweisen der neuzeitlichen Geschichte und gewinnen einen Einblick in epochenrelevante Hilfswissenschaften (v. a. Chronologie und Paläographie). Sie analysieren einfache Sachverhalte selbstständig, recherchieren zu vorgegebenen Themen Quellen und Literatur und können einfache historische Sachverhalte der Neueren Geschichte in schriftlicher Form darstellen und erklären.</p>								
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/ Benotung (ggf. Gewichtung)	<i>Titel</i>	<i>Art der Lehrform</i>	<i>Status</i>	<i>SWS</i>	<i>LP</i>	<i>Prüfungsform</i>	<i>Prüfungsumfang</i>	<i>Benotungssystem</i>	<i>Berechnung Modulnote</i>
	1. Vorlesung	VL	f	2	1	H	10-15 S	b	100
	1. Repetitorium	Rep	f	2	1				
	2. Proseminar mit Tutorium	PS+ Tut	o	3	7				
	3. Übung	Ü	o	2	4				
Modulprüfung	Die modulbezogene Prüfung wird im Rahmen des Proseminars abgelegt.								
Verwendbarkeit	Voraussetzung für die Teilnahme am Aufbaumodul Gesch_BE_AM_H3								
Teilnahmevoraussetzungen	Keine								

Modulnummer: Gesch_BE_GM5	Modultitel: Einführung in die Theorie und Didaktik der Geschichtswissenschaft		Art des Moduls: Pflicht						
ECTS-Punkte	9								
Arbeitsaufwand - Kontaktzeit - Selbststudium	Arbeitsaufwand: 270 h	Kontaktzeit: 60 h / 4 SWS	Selbststudium: 210 h						
Moduldauer	1 Semester								
Häufigkeit des Angebots	In der Regel semestriell, Vorlesung: nur im Wintersemester								
Unterrichtssprache	In der Regel deutsch								
Lehr-/ Lernformen/ Studienleistungen	1. Vorlesung 2. Seminar mit fachdidaktischem Schwerpunkt Lernformen und Studienleistungen innerhalb des Seminars können sein: Plenumsdiskussion, Einzelarbeit, Gruppenarbeit, Referat, Sitzungsmoderation, Exposés, Essay, schriftliche Analyseaufgaben, begleitende Portfolios etc. Die oder der Lehrende informiert zu Beginn einer Lehrveranstaltung, welche Studienleistungen zu erbringen sind.								
Modulinhalt	Das Modul gibt einen Überblick über zentrale Fragestellungen, Zugänge und Perspektiven der Geschichtstheorie und –didaktik. Es macht mit den maßgeblichen Theorien, Konzepten, Themenfeldern und Methoden des historischen Lernens unter besonderer Berücksichtigung des Schulfaches Geschichte und des gymnasialen Geschichtsunterrichts vertraut.								
Qualifikationsziele	Die Studierenden erwerben Grundlagen der Erkenntnis- und Geschichtstheorie(n) und reflektieren die mit den Theorien verbundenen Aussagen über die Bedingungen historischen Lehrens, Lernens und Forschens. Sie kennen und beurteilen zentrale Begriffe, Konzepte und Prinzipien des historischen Lehrens und Lernens. Die Studierenden rezipieren geschichtsdidaktische Forschungsergebnisse und vernetzen diese mit ihren Kenntnissen. Sie kennen Kompetenzmodelle historischen Lernens und die Dimensionen von Geschichtsbewusstsein und können diese im Hinblick auf die Gestaltung historischer Lernprozesse reflektieren. Sie bewerten curriculare Vorgaben auf der Grundlage didaktischer Konzepte. Die Studierenden reflektieren die Funktion von Geschichte bzw. historischer Bildung in der Gesellschaft und nehmen Stellung zu aktuellen Diskursen der Geschichtskultur.								
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/ Benotung (ggf. Gewichtung)	<i>Titel</i>	<i>Art der Lehrform</i>	<i>Status</i>	<i>SWS</i>	<i>LP</i>	<i>Prüfungsform</i>	<i>Prüfungsumfang</i>	<i>Benotungssystem</i>	<i>Berechnung Modulnote</i>
	1. Vorlesung	VL	o	2	2	H	15-20 S	b	100
	2. Seminar mit fachdidaktischem Schwerpunkt	S	o	2	7				
Modulprüfung	Die modulbezogene Prüfung wird im Rahmen des Seminars abgelegt.								
Verwendbarkeit	Voraussetzung für die Teilnahme am Aufbaumodul Gesch_BE_PM								
Teilnahmevoraussetzungen	Keine								

3.2 Bachelor of Education Aufbaumodule

Die Studierenden spezialisieren sich entweder auf die Geschichte der Antike oder auf die Geschichte des Mittelalters. Somit ist von den Modulen Gesch_BE_AM_H1 und Gesch_BE_AM_H2 eines zu wählen.

Modulnummer: Gesch_BE_AM_H1	Modultitel: Vertiefung und Spezialisierung Geschichte der Antike		Art des Moduls: Wahlpflicht						
ECTS-Punkte	9								
Arbeitsaufwand - Kontaktzeit - Selbststudium	Arbeitsaufwand: 270 h	Kontaktzeit: 30h / 2 SWS	Selbststudium: 240 h						
Moduldauer	1 Semester								
Häufigkeit des Angebots	In der Regel semestriell								
Unterrichtssprache	In der Regel deutsch								
Lehr-/ Lernformen/ Studienleistungen	1. Hauptseminar zur Antike Lernformen und Studienleistungen innerhalb des Hauptseminars können sein: Plenumsdiskussion, Einzelarbeit, Gruppenarbeit, Referat, Sitzungsmoderation, Exposé, Essay, schriftliche Analyseaufgaben, begleitende Portfolios etc. Die oder der Lehrende informiert zu Beginn einer Lehrveranstaltung, welche Studienleistungen zu erbringen sind.								
Modulinhalt	Das Aufbaumodul behandelt exemplarisch, in vergleichender Perspektive und mit wissenschaftlichen Methoden unterschiedliche Aspekte, chronologische Abschnitte und längsschnittartige Themenfelder der griechisch-römischen Antike. Anhand ausgewählter Beispiele wenden die Studierenden selbständig die im GM_2 erlernten und eingeübten Fragestellungen, Methoden und Arbeitstechniken an. Sie erweitern, vertiefen und systematisieren ihr Überblickswissen über politische, soziale, wirtschaftliche und kulturelle Strukturen, Prozesse, Ereignisse und Entwicklungen der antiken Welt.								
Qualifikationsziele	Die Studierenden können in Gesprächs- und Lehrsituationen althistorische Fragestellungen, Methoden, Arbeitstechniken und Forschungsprobleme darlegen, exemplarisch anwenden und in ihren Reichweiten kritisch hinterfragen. Die Studierenden sind in der Lage, in schriftlicher, essayhafter Form wissenschaftlichen Standards angemessenen Strukturen, Prozesse und Ereignisse darzustellen und zu analysieren sowie Fragestellungen, Methoden und Forschungsprobleme aus der Alten Geschichte zu beurteilen. Sie können in einem vorgegebenen Zeitrahmen wichtige Ereignisse strukturieren und in ihrem Zusammenhang beurteilen sowie Forschungsthesen der Alten Geschichte fragengeleitet erklären und verknüpfen.								
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/ Benotung (ggf. Gewichtung)	<i>Titel</i>	<i>Art der Lehrform</i>	<i>Status</i>	<i>SWS</i>	<i>LP</i>	<i>Prüfungsform</i>	<i>Prüfungsumfang</i>	<i>Benotungssystem</i>	<i>Berechnung Modulnote</i>
	1. Hauptseminar	HS	o	2	9	H	20-25 S.	b	100
Modulprüfung	Die Modulprüfung wird im Rahmen des Hauptseminars abgelegt. Es ist eine Hausarbeit anzufertigen (Qualifikationsziel: Anwendung geschichtswissenschaftlicher Methoden und Arbeitstechniken auf ein Forschungsproblem und kritische Darstellung).								
Verwendbarkeit	Voraussetzung für Gesch_BE_PM in der Geschichte der Antike								
Teilnahmevoraussetzungen	Erfolgreicher Abschluss von Gesch_BE_GM_1, GM_2 und GM_5, ausreichende Fremdsprachen-, darunter insbesondere Latein-, ggf. auch Griechischkenntnisse.								

Modulnummer: Gesch_BE_AM_H2	Modultitel: Vertiefung und Spezialisierung Geschichte des Mittelalters		Art des Moduls: Wahlpflicht						
ECTS-Punkte	9								
Arbeitsaufwand - Kontaktzeit - Selbststudium	Arbeitsaufwand: 270 h	Kontaktzeit: 30 h / 2 SWS	Selbststudium: 240 h						
Moduldauer	1 Semester								
Häufigkeit des Angebots	In der Regel semestriell								
Unterrichtssprache	In der Regel deutsch								
Lehr-/ Lernformen/ Studienleistungen	1. Hauptseminar zum Mittelalter Lernformen und Studienleistungen innerhalb der Übungen können sein: Plenumsdiskussion, Einzelarbeit, Gruppenarbeit, Referat, Sitzungsmoderation, Exposés, Essay, schriftliche Analyseaufgaben, begleitende Portfolios etc. Die oder der Lehrende informiert zu Beginn einer Lehrveranstaltung, welche Studienleistungen zu erbringen sind.								
Modulinhalt	Das Aufbaumodul behandelt exemplarisch, in vergleichender Perspektive und mit wissenschaftlichen Methoden unterschiedliche Aspekte, chronologische Abschnitte und längsschnittartige Themenfelder des Mittelalters. Anhand ausgewählter Beispiele wenden die Studierenden selbständig die im GM_3 erlernten und eingeübten Fragestellungen, Methoden und Arbeitstechniken an. Außerdem erweitern, vertiefen und systematisieren sie ihr Überblickswissen über politische, soziale, wirtschaftliche und kulturelle Strukturen, Prozesse, Ereignisse und Entwicklungen des Mittelalters.								
Qualifikationsziele	Die Studierenden können in Gesprächs- und Lehrsituationen mediävistische Fragestellungen, Methoden, Arbeitstechniken und Forschungsprobleme in ihrer Spezifik darlegen, exemplarisch anwenden und in ihren Reichweiten kritisch hinterfragen. Die Studierenden sind in der Lage, in schriftlicher, essayhafter Form wissenschaftlichen Standards angemessenen Strukturen, Prozesse und Ereignisse des Früh-, Hoch- und Spätmittelalters darzustellen und zu analysieren sowie Fragestellungen, Methoden und Forschungsprobleme aus der Mediävistik zu beurteilen. Sie können in einem vorgegebenen Zeitrahmen wichtige Ereignisse strukturieren und in ihrem Zusammenhang beurteilen sowie Forschungsthesen der Mediävistik fragengeleitet erklären und verknüpfen.								
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/ Benotung (ggf. Gewichtung)	<i>Titel</i>	<i>Art der Lehrform</i>	<i>Status</i>	<i>SWS</i>	<i>LP</i>	<i>Prüfungsform</i>	<i>Prüfungsumfang</i>	<i>Benotungssystem</i>	<i>Berechnung Modulnote</i>
	1. Hauptseminar	HS	o	2	9	H	20-25 S.	b	100
Modulprüfung	Die Modulprüfung wird im Rahmen des Hauptseminars abgelegt. Es ist eine Hausarbeit anzufertigen (Qualifikationsziel: Anwendung geschichtswissenschaftlicher Methoden und Arbeitstechniken auf ein Forschungsproblem und kritische Darstellung).								
Verwendbarkeit	Voraussetzung für Gesch_BE_PM in der Geschichte der Antike								
Teilnahme-voraussetzungen	Erfolgreicher Abschluss von Gesch_BE_GM_1, GM_3 und GM_5, ausreichende Fremdsprachen-, darunter insbesondere Lateinkenntnisse								

3.3 Master of Education Aufbaumodule

Modulnummer: Gesch_ME_AM_1	Modultitel: Aufbaumodul I: Geschichtsdidaktik				Art des Moduls: Pflicht				
ECTS-Punkte	6								
Arbeitsaufwand - Kontaktzeit - Selbststudium	Arbeitsaufwand: 180 h	Kontaktzeit: 60 h / 4 SWS	Selbststudium: 120 h						
Moduldauer	1-2 Semester								
Häufigkeit des Angebots	In der Regel jedes Semester								
Unterrichtssprache	In der Regel deutsch								
Lehr-/ Lernformen/ Studienleistungen	1. Übung (2 SWS)* 2. Seminar (2 SWS) (teilweise Blockseminar)								
Modulinhalt	In der Übung „Planung des Geschichtsunterrichts“ werden die didaktischen und methodischen Grundlagen in konkrete Unterrichtsplanungen und Anleitungen umgesetzt. Das Seminar reflektiert und diskutiert die im Praxissemester gewonnenen Erfahrungen, es erweitert gezielt das individuelle Repertoire an aktuellen fachdidaktischen Forschungsansätzen, Ergebnissen und Methoden. Es entwickelt wissenschaftsbaasierte fachdidaktische Lösungsansätze auf Praxisanforderungen.								
Qualifikationsziele	Exemplarische Vertiefung und Erweiterung methodischer Fähigkeiten und Kompetenzen, die im Bachelorstudium erworben wurden; Befähigung der Studierenden zur selbständigen, reflektierten Anwendung geschichtsdidaktischer Methoden und Theorien. Die Absolvent*innen reflektieren eigenes und beobachtetes unterrichtspraktisches Handeln auf Grundlage fachdidaktischer und fachwissenschaftlicher Diskurse. Sie erwerben ein vertieftes Wissen über aktuelle geschichtsdidaktische Forschungsansätze und Methodologien.								
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/ Benotung (ggf. Ge- wichtung)	<i>Titel</i>	<i>Art der Lehrform</i>	<i>Status</i>	<i>SWS</i>	<i>LP</i>	<i>Prüfungsform</i>	<i>Prüfungsumfang</i>	<i>Benotungssystem</i>	<i>Berechnung Modulnote</i>
	1. Übung	Ü	o	2	2	H	ca. 15 S.	b	100
	2. Seminar	S	o	2	4				
Studienleistung	Vor- und Nachbereitung, Mitarbeit, mündliche Präsentation oder Ersatzleistung (z.B. Portfolio, Essay, Protokoll, Sitzungsleitung)								
Verwendbarkeit	Voraussetzung für Masterarbeit								
Teilnahmevoraus- setzungen	Für das Seminar erfolgreicher Abschluss der Schulpraxis								

* Es wird empfohlen, diese Übung bereits im Semester vor dem Praxissemester zu besuchen.

Modulnummer: Gesch_ ME_AM_3_BF	Modultitel: Aufbaumodul III: Geschichte der Neuzeit (Beifachumfang)				Art des Moduls: Pflicht				
ECTS-Punkte	12								
Arbeitsaufwand - Kontaktzeit - Selbststudium	Arbeitsaufwand: 360 h	Kontaktzeit: 60 h / 4 SWS	Selbststudium: 300 h						
Moduldauer	1 Semester								
Häufigkeit des Angebots	In der Regel jedes Semester								
Unterrichtssprache	In der Regel deutsch								
Lehr-/ Lernformen	1. Vorlesung zur Neueren und Neuesten Geschichte (2 SWS) 2. Hauptseminar zur Neueren und Neuesten Geschichte (2 SWS)								
Modulinhalt	Das Spezialisierungsmodul vermittelt exemplarisch, in vergleichender Perspektive vertiefte, dem aktuellen Forschungsstand entsprechende Kenntnisse zu unterschiedlichen Aspekten, chronologischen Abschnitten und längsschnittartigen Themenfeldern der Neueren und Neuesten Geschichte. Die Studierenden wählen eine Epoche aus, in der sie das Hauptseminar absolvieren: IIIa = Neuere Geschichte (16.-19. Jh.); IIIb = Neueste Geschichte (20./21. Jh.).								
Qualifikationsziele	Forschungsorientierte, exemplarische Vertiefung und Erweiterung methodischer Fähigkeiten und Kompetenzen, die im Bachelorstudium erworben wurden; Befähigung der Studierenden zur selbständigen, reflektierten Anwendung geschichtswissenschaftlicher Methoden auf neue Untersuchungsfelder und Fragestellungen; Anleitung zu selbständiger Forschungstätigkeit; Einübung professioneller Formen der mündlichen und schriftlichen Präsentation wissenschaftlicher Thesen und Befunde.								
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/ Benotung (ggf. Gewichtung)	<i>Titel</i>	<i>Art der Lehrform</i>	<i>Status</i>	<i>SWS</i>	<i>LP</i>	<i>Prüfungsform</i>	<i>Prüfungsumfang</i>	<i>Benotungssystem</i>	<i>Berechnung Modulnote</i>
	1. Vorlesung	VL	o	2	3	H	ca. 20 S.	b	100
	2. Hauptseminar	HS	o	2	9				
Studienleistungen	HS: Vor- und Nachbereitung, Mitarbeit, mündliche Präsentation oder Ersatzleistung (z.B. Essay, Protokoll, Sitzungsleitung)								
Verwendbarkeit	Vertiefung und Spezialisierung IIIa/b: Voraussetzung für Masterarbeit in der Neueren und Neuesten Geschichte								
Teilnahmevoraussetzungen	Zwei moderne Fremdsprachen								

Modulnummer: Gesch_ ME_AM_4_BF	Modultitel: Aufbaumodul IV: Geschichtliche Zusammenhänge (Beifachumfang)				Art des Moduls: Pflicht				
ECTS-Punkte	3								
Arbeitsaufwand - Kontaktzeit - Selbststudium	Arbeitsaufwand: 90 h	Kontaktzeit: 0 h / 0 SWS	Selbststudium: 90 h						
Moduldauer	1 Semester								
Häufigkeit des Angebots	In der Regel jedes Semester								
Unterrichtssprache	In der Regel deutsch								
Lehr-/ Lernformen	1. Directed Reading in den Epochen Geschichte der Antike oder Geschichte des Mittelalters 2. Directed Reading in den Epochen Neuere und Neueste Geschichte								
Modulinhalt	Die Studierenden erarbeiten sich unter Anleitung und in Absprache mit den prüfenden Professor*innen aber weitgehend selbständig exemplarisch, in vergleichender Perspektive vertieftes, dem aktuellen Forschungsstand entsprechendes Fachwissen zu ausgewählten Themenfeldern der Geschichte der Antike und des Mittelalters sowie der Neuere und Neuesten Geschichte. Besondere Schwerpunkte liegen dabei auf einer breiten Auswahl der Themenfelder einerseits und einer fachlichen Vertiefung dieser Themenfelder andererseits, sowie der Analyse geschichtlicher Zusammenhänge.								
Qualifikationsziele	Studierende entwickeln interessengeleitet eigene Themenschwerpunkte, finden Quellen auf, bewerten diese, wählen für die Fragestellung geeignete aus und stellen diese zusammen. Sie finden für sich passende Techniken der Wissensaneignung und wenden diese an. Studierende interpretieren und analysieren historische und wissenschaftliche Quellen, hinterfragen diese und setzen sie innerhalb von Themenfeldern bzw. Epochen sowie epochenübergreifend in Zusammenhang. Sie ordnen Vorgänge und Ereignisse in größere Zusammenhänge ein und beurteilen deren Bedeutung. Sie haben die Fähigkeit, sich eigenständig in ein geschichtliches Themengebiet einzuarbeiten und dieses anschaulich und konzise mündlich zu erläutern.								
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/ Benotung (ggf. Gewichtung)	<i>Titel</i>	<i>Art der Lehrform</i>	<i>Status</i>	<i>SWS</i>	<i>LP</i>	<i>Prüfungsform</i>	<i>Prüfungsumfang</i>	<i>Benotungssystem</i>	<i>Berechnung Modulnote</i>
	<i>Lektüre Antike oder Mittelalter</i>	-	o	.	1	MP	15 min	b	100
	<i>Lektüre Neuzeit</i>	-	o	-	2		30 min		
Studienleistungen	Vorbereitende und begleitende Besprechungen, Literaturlisten, Exzerpte, Zusammenfassungen								
Verwendbarkeit	-								
Teilnahmevoraussetzungen	In der mündlichen Prüfung müssen eine Epoche der Vormoderne (Antike oder Mittelalter) und Neuere Geschichte und Neueste Geschichte absolviert werden.								

3.4 Module der Masterarbeit im Fach Geschichte

Die Masterarbeit im Fach Geschichte wird in einer der Epochen (Alte Geschichte, Mittelalterliche Geschichte, Neuere Geschichte) oder Fachdidaktik geschrieben. Das Thema ergibt sich in der Regel aus dem Zusammenhang eines Aufbaumoduls.

Modulnummer: Gesch_ME_AB	Modultitel: Abschlussmodul – schriftliche Masterarbeit		Art des Moduls: Pflicht						
ECTS-Punkte	15								
Arbeitsaufwand - Kontaktzeit - Selbststudium	Arbeitsaufwand: 450 h	Kontaktzeit: -	Selbststudium: 450 h						
Moduldauer	1 Semester								
Häufigkeit des Angebots	In der Regel semestriell								
Unterrichtssprache	In der Regel deutsch								
Lehr-/ Lernformen	Anfertigen der Abschlussarbeit								
Modulinhalt	Die Masterarbeit wird wahlweise im einem der beiden Fächer geschrieben. Wird sie im Fach Geschichte angefertigt, können die Studierenden ein Thema aus denjenigen Bereichen wählen, in denen sie ein Hauptseminar belegt haben oder in der Geschichtsdidaktik. Sie wählen ein geeignetes Thema und besprechen ihre Vorgehensweise mit einem Dozenten des entsprechenden Bereichs aus Die Arbeit umfasst circa 60 Seiten und soll innerhalb von 16 Wochen angefertigt werden.								
Qualifikationsziele	In der Masterarbeit zeigen die Absolvent*Innen, dass sie die Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens im Fach Geschichte beherrschen und eine akademische Fragestellung selbstständig, differenziert und problemorientiert in einem begrenztem zeitlichen Rahmen bearbeiten und angemessen präsentieren können.								
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/ Benotung (ggf. Gewichtung)	<i>Titel</i>	<i>Art der Lehrform</i>	<i>Status</i>	<i>SWS</i>	<i>LP</i>	<i>Prüfungsform</i>	<i>Prüfungsumfang</i>	<i>Benotungssystem</i>	<i>Berechnung Modulnote</i>
	<i>Modulbestandteil</i>	<i>Abschlussarbeit</i>	<i>f</i>	<i>-</i>	<i>15</i>	<i>H</i>		<i>b</i>	<i>100</i>
Studienleistungen	Vorbereitende und begleitende Besprechungen der schriftlichen Arbeit								
Verwendbarkeit									
Teilnahmevoraussetzungen	Erfolgreicher Abschluss der Aufbaumodule, insbesondere des Aufbaumoduls, aus dessen Bereich die Masterarbeit verfasst wird.								